

NEWS Dez 10

ABRAHAM DIENSTE

Und der HERR sprach zu Abram: Geh aus von deinem Land und von deiner Verwandtschaft und von deines Vaters Hause in das Land, das ich dir zeigen werde. Ich will dich zum großen Volk machen, die dich segnen, will ich segnen, und alle Geschlechter auf Erden sollen durch dich gesegnet werden. Da zog Abram aus, wie der HERR ihm gesagt hatte, und Lot zog mit ihm. Abram aber war fünfundsiebzig Jahre alt, als er aus Haran zog. Und Abram nahm Sarai, seine Frau, und Lot, seines Bruders Sohn, und alle ihre Habe, die sie hatten, und die Leute, die sie in Haran gewonnen hatten, und zogen aus, dass sie ins Land Kanaan kämen. Und sie kamen ins Land Kanaan. Abram durchzog das Land bis an die Stätte bei Sichem, bis an die Eiche Moreh. Es wohnten aber zu der Zeit die Kanaaniter im Lande. Da erschien der HERR dem Abram und sprach: Deinen Nachkommen will ich dieses Land geben.

INHALT

2 Trompetenruf für Dich + mich
4 Ich stehe..und klopfe an...
5 Trompeten in Europa
6 24h Gebet für Israel
8 Termine / Team + Dank

Immer wieder haben wir gerufen und das Horn geblasen:

„Schweiz, Schweiz, Schweiz, höre des Herrn Wort“



Basel 27.03.10

Und der Herr spricht: „Ich will dich teilhaben lassen an meinem Schmerz über dieses Land, über das Volk, das nach meinem Namen benannt ist. Denn mich, die frische Quelle lebendigen Wassers, haben sie verlassen und haben sich löchrige, stinkende Zisternen gegraben. Ihr sagt, ihr seid reich und braucht nichts. Dabei erkennt ihr nicht, dass ihr elend, bemitleidenswert, arm, blind und nackt seid. Ihr feiert eure Gottesdienste, haltet eure Gebetsversammlungen ab und redet über mich. Und ich, der Herr, stehe draußen vor der Türe und klopfe an. Doch ihr lasst mich draußen stehen. Ich, der ich heilig bin, habe euch dazu berufen, auch heilig zu sein in eurem ganzen Wandel. Doch ihr wandelt auf eigenen Wegen und entheiligt so meinen Namen. Dieses Land und mein Volk brauchen Heilung. Ich will trotz allem heilen. Ich will retten. Ich will erwecken. Ich kann dies aber nur tun, wenn mein Volk, über dem mein Name ausgerufen ist, sich demütigt, wenn sie beten, mein Angesicht suchen und von ihren bösen Wegen umkehren.“

(Auszug einer Prophetie, die der Herr Werner 1994 gab)

Davos 26.06.10



Genf 04.09.10





Bellinzona 28.08.10

Immer wieder haben wir gerufen und das Horn geblasen, um auf- und wachzurütteln. Dieser Ruf hat nichts an Aktualität verloren, im Gegenteil. Verschiedene Geschwister aus dem In- und Ausland verkünden das Gleiche: Dass Jesus sagt: „Siehe, ich stehe an der Tür (unseres Herzens, der Gemeinde der Schweiz, Europas) und klopfe an!“ (Off 3,20). Dass wir jetzt die Trompeten blasen müssen (dürfen), um immer noch zur Umkehr zu Jesus, zum Wort Gottes und zu einem Wurzelverständnis zu rufen, ist für mich wie eine Steigerung auf der Dringlichkeitsskala Gottes: Sein Ruf an uns wird immer eindringlicher, nimmt zu an Intensität, Lautstärke und Schärfe. Deshalb wohl die Trompeten.

Wie der Ruf an die Schweiz und Europa persönliche Auswirkungen hat

Der „Trompetenruf“ ist ein Ruf an Dich und mich!

Was bedeutet denn nun dieser Ruf für uns ganz persönlich? Wie könnte solch eine Umkehr aussehen, wenn wir Jesus unsere Herzenstüre ganz auftun? Denn der Herr ruft nicht die „Welt“, sondern seine Gemeinde!! Drei Beispiele dazu aus unserer allernächsten Umgebung:



Hanna, unsere Tochter, ist mit Sarah auf Weltreise. Ein jahrelang gehegter Traum wird nun endlich wahr. Sie ist als Teammitglied in diese Trompeten-Initiative involviert und hat deshalb auch die Pflichtlektüre („Das Gebot der Stunde“ von John Mulinde) mit auf Reisen genommen. Wer Hanna kennt, weiß, wie feurig sie ist und wie sehr sie Jesus liebt. Aber Gott machte ihr in China, ganz am Anfang ihrer Reise, klar, dass die Reiserei ihr „Götze“ sei. Auf einmal wurde ihr klar, dass sie Gott eigentlich nie gefragt hatte, was er von ihren Reiseplänen hielte. Ihr Herz zerbrach. Bei Sarah genauso und beide kamen an den Punkt, an dem sie bereit waren, wirklich wieder nach Hause zu kommen. Egal, was für spöttische Bemerkungen über sie gemacht worden wären. Egal, dass einige tausend Franken für alle Flugtickets weg gewesen wären. Egal, egal, egal! Nur eines zählte für sie: Mit ungeteiltem Herzen bei Gott zu sein! Gottes Antwort : Abraham und Isaak! Abraham war bereit, ihn Gott zu opfern; ihn herzugeben. Auch Hanna war bereit ihren Traum - die Weltreise - herzugeben .Beide durften es behalten. Hanna reist weiter, aber mit anderer Motivation und einem geläuterten Herzen.

Jonas, unser Sohn, hat letztes Jahr in Israel einen Durchbruch erlebt. Es war wunderbar zu sehen, wie seine Beziehung zu Jesus an Tiefgang gewonnen hat. Wir waren so dankbar und begeistert! Jetzt war er in einer dreimonatigen Bibelschule und hat noch einmal mit Riesenschritten zugelegt, an der Erkenntnis seines Herrn und himmlischen Vaters. (Liest das Buch von John Mulinde auch!) Das Resultat? Unmengen von CDs und DVDs mit brutalen Action-Filmen landeten im Abfall; die X-Box kommt auch noch weg! Er hat kein Interesse mehr daran, weil sein Herz besetzt ist durch Jesus. Es ist nicht so, dass Jonas überhaupt kein Fußballspiel oder einen Film mehr anschaut. Aber nichts von alledem hat mehr den Stellenwert in seinem Leben wie früher, weil er auf Jesu Klopfen an seine Herzenstüre reagiert hat! Die Folge davon: Eine brennende, leidenschaftliche Liebe, voll vom Heiligen Geist, tägliches Suchen des Herrn, auch im Gebet und Bibellesen - und ein wöchentlicher Gebets- und Fürbitteabend unter Jonas Leitung! Was da herangewachsen ist, ist einfach wunderbar!

Eine Freundin und Mitarbeiterin von uns war begeistert und viel Zeit investierend bei Facebook dabei. Als Gott klar zu ihr darüber sprach, (an ihre Herzenstüre klopfte), ist sie sofort aus Facebook ausgestiegen, weil es zu einem „Götzen“ geworden war. Sie sagt, sie habe nun eine große Freiheit im Geist erlangt.

Was ich uns allen wünsche: Ohren, die sein Klopfen hören. Die Bereitschaft und den Mut, ihn ganz in unser Herz und Leben eintreten zu lassen und Gemeinschaft mit ihm zu haben.



Werner Woiwode

Eine Stimme von einem messianischen Leiter aus Israel

Er kommt... aber erst...

Jesus kommt, um nach Glauben auszuschauen, und der Böse wird auch kommen und nach dem suchen, was ihm gehört. Die Proklamation des Herrn: „Der Fürst dieser Welt kommt, aber er hat keinen Anteil an mir" ist eine wichtige Warnung für uns ... besonders jetzt.

Überall um uns herum sehen wir, wie reife Gläubige ... Leute im Dienst ... Leute in Leiterschaft ... die jahrzehntelang mit dem Herrn gewandelt sind ... sich plötzlich von ganz fundamentalen biblischen Prinzipien abwenden, ohne überhaupt zu merken, dass sie vom Herrn weggegangen sind. Dies zu sehen, sollte uns alle mit der Furcht des Herrn erfüllen. Schon früh in meinem Wandel warnte mich der Herr vor den Konsequenzen, das Licht abzulehnen, Seine Stimme zu ignorieren oder mein Herz zu verhärten. Lasst uns ehrlich sein. Normalerweise haben wir keine echte Furcht davor, es einmal zu tun. Aber es geschieht etwas, wenn wir Gottes Reden hören und nicht darauf eingehen. Wenn man Seine Stimme ignoriert, dann sagt man damit eigentlich das, was Israel am Sinai sagte: „Wir wollen nicht hören, wie Er mit uns spricht." Wenn man die Lautstärke runterdreht, dann entfernt man sich aus Seiner Gegenwart. Wenn uns der Heilige Geist etwas in unserem Herzen offenbart ... wenn das Licht zu uns kommt und wir es nicht annehmen, dann schaffen wir durch unsere Ablehnung in unserem Herzen eine geeignete Unterkunft für den Fürst der Finsternis. Wenn wir uns weigern, uns Gottes Wort unterzuordnen und unser Herz verhärten, dann stumpfen wir gegenüber der Wahrheit und der Überführung durch den Herrn ab.

Stellt euch mal ein Herz vor mit einem Teil aus Stein. Es wird zum fruchtbaren Boden für Lügen und Täuschung. In solchen Situationen hat der Feind die Möglichkeit, zu uns zu sprechen und uns von innen heraus zu beeinflussen, ohne dass wir erkennen, dass er es ist. Nach meinem Verständnis haben wir, wenn wir uns vom Herrn abwenden, nicht die Fähigkeit in uns selbst, wieder umzukehren. Buße ist eine Gnadengabe des Herrn. Vielleicht sollten wir uns das, was wir wirklich tun, einmal genauer anschauen. Ihr Lieben, wir sind nun in einer Zeit, wo kleine Handlungen überraschende Resultate haben werden ... zum Segen oder zum Verderben. Wehe uns, wenn wir die Gnade Gottes als Selbstverständlichkeit ansehen.

Wir wollen mit Gott Gemeinschaft ... und wir wollen, dass Er mit uns ist. Wenn ein Mann (Achan) aus einer Nation von drei Millionen mit einer einzigen, geheimen, unabhängigen Handlung des Ungehorsams verursachte, dass Gott sich vornahm, sich von seinem Volk zu trennen, dann können wir uns sicherlich vorstellen, dass das, was wir tun oder nicht tun, eine Auswirkung auf die Gegenwart Gottes in unserer Mitte hat. Wenn Jeshua das Leben ist, dann geht es hierbei darum, dass Er unter uns wohnt. Ihr Lieben, wenn wir möchten, dass Gott mit uns ist, dann müssen wir uns selbst, unsere Wohnstätten und unsere Beziehungen so vorbereiten, dass sie mit Seinem Charakter und Seiner Natur übereinstimmen.

Arni Klein, Emmausway, Israel (Auszug Kleinfax, 2.Nov.)

Gottes Ruf weltweit an seine Gemeinde

All Nation Convocation Jerusalem



In Jerusalem zu sein ist an sich schon etwas Besonderes. Wenn man dann aber noch mit ca. 1500 anderen Christen aus 150 Nationen zusammen kommt, um Gott anzubeten, für Israel und die Nationen Fürbitte zu tun, dann hat das manchmal schon einen „Duft" von Himmel. Oder zumindest das, was wir uns darunter vorstellen. Meine Motivation, dieses Jahr dabei zu sein, war eindeutig der Ruf Gottes, auch von Jerusalem aus die Trompeten über Europa zu blasen! So hatte ich die Möglichkeit, mit Unterstützung anderer Leiter und Geschwister aus europäischen Ländern, diesen prophetischen Weckruf zur Umkehr aus Jerusalem erschallen zu lassen. Für mich war es sehr ermutigend, festzustellen, dass der dringende Ruf Gottes an seine Gemeinde nicht nur in Europa zu hören ist. Alle Botschaften der ersten Woche, (danach musste ich nach Hause), von Rednern wieTom Hess, Ofer Amitei, Heidi Baker, John Mulinde u.a., enthielten denselben Kern: Schlussendlich ging es immer um Gottes fast schon verzweifelten Ruf zur Umkehr an seine Gemeinde!

Eine Vision von Erich Reber aus dem Jahre 2006

Ich stehe vor den Toren Europas und klopfe an...

Mitten in einem Gottesdienst in der Halle 21 in Thun hörte ich vor einiger Zeit diesen Satz und erkannte die Stimme meines Hirten Jesus Christus, und zugleich hatte ich eine Vision.

EINE GEWALTIGE HEIMSUCHUNG

Jesus steht vor den Toren Europas. Er ist bereit, diese Länder nochmals heimzusuchen, Menschen nochmals gewaltig mit der Kraft seines Geistes auszurüsten, so dass es Hunderte von Evangelisten geben wird, wie einst John Wesley. Hunderte von Männern und Frauen mit einer Heilungsgabe, wie sie Smith Wiggelsworth besass. Hunderte, die von Erbarmen erfüllt sind, wie es Mutter Teresa war. Hunderte, die von Tatkraft beseelt sind, wie seinerzeit William Booth. Hunderte von Glaubenshelden, wie der Waisenhausvater George Müller. Hunderte von Gebetskämpfern, wie damals John Knox.

Jesus ist bereit, Europa nochmals gewaltig heimzusuchen, so dass Scharen sich ihm zuwenden, ihn als Herrn annehmen und ihm nachfolgen werden. Ich sah, wie sich Stadien füllen werden und die gewaltige Kraft Gottes sich offenbaren wird. Ich sah, wie der Herr Menschen Freimut geben wird, sein Wort zu verkündigen, und wie Heilungen, Zeichen und Wunder geschehen werden. Diese gewaltige Heimsuchung Gottes wird aber auch mit starken Erschütterungen verbunden sein.

„HEILIGT EUCH!"

Doch bevor Gott diesen erwecklichen Aufbruch geben wird, wird er sein Volk sichten und, wie bei Gideon, durch die Reihen gehen. Gott wird sein Reich nicht mit Unheiligen bauen. Er wird sich Menschen aussuchen, die ihm ganz hingegeben sind, wie es auch die oben aufgeführten Europäer waren. „Heiligt euch; denn morgen wird der Herr mitten unter euch Wunder tun." (Josua 3,5)

ERSCHÜTTERUNG UND ERWECKUNG

Jesus selber hat zu seinen Jüngern gesagt: „Rechnet damit, dass ihr unter Druck geratet. Rechnet damit, dass ihr gerüttelt und geschüttelt werdet wie ein Kornsieb, mit dem man Weizen von der Spreu trennt. Rechnet damit, dass gewaltige Naturkatastrophen über diese Welt hereinbrechen werden. Rechnet damit, dass Menschen überall Leid verursachen werden. Lasst euch nicht davon überraschen, sondern bereitet euch darauf vor." (s. Matthäus 24; Markus 13; Lukas 21)

Und inmitten dieser katastrophalen Umstände werden Menschen gerettet und zu Nachfolgern Jesu werden. Jesus hat das ganz klar vorausgesagt und seinen Freunden erklärt: „Ihr seid verantwortlich dafür, dass das geschieht. Ich rüste euch mit der Kraft des Heiligen Geistes aus, so dass ihr meine Zeugen sein werdet, wo immer ihr hinkommt. Geht und macht alle Völker zu Jüngern. Gebt euch nicht zufrieden mit einer Hand voll. Habt nicht nur für eure Angehörige, Kollegen und Nachbarn brennende Herzen. Habt euren Blick auf alle Völker gerichtet. Macht weltweit Frauen, Männer und Kinder zu meinen Jüngern!" (Apostelgeschichte 2,8; Matthäus 28, 18-20)

Die erste christliche Erweckungswelle begann in einem von fremden Truppen besetzten Land, wo öffentliche Hinrichtungen an der Tagesordnung waren. Und sie breitete sich aus unter Verfolgung. Während laufend neue Meldungen über Inhaftierung, Folterung und Tötung von Christen eintrafen, fassten immer mehr Leute den Mut, diesem Jesus nachzufolgen.

JESUS IST DIE ANTWORT FÜR EUROPA

Erschütterunq und Erweckung: Gott bereitet uns auf beides vor. Und er rüstet uns für beides zu. Wir sollen wie Paulus und Silas sein. In der Zeit der Erschütterung lobten sie Gott und rannten nicht weg. Sie gaben dem Gefängnisdirektor, der wegen der Erschütterung keinen Lebenssinn mehr sah, die Antwort auf seine Lebensfrage. Wir Christen haben nicht die Aufgabe, in der Erschütterung ein paar Kerzen mehr anzuzünden, sondern der Welt die Antwort auf die Lebensfrage zu geben. Jesus ist die Antwort für das Europa von heute.

(Artikel aus dem Prophetischen Bulletin, Schleife, 2006. Abdruck mit freundlicher Genehmigung des Autors)



Europa = EU = Feindbild! Die wollen unsere wunderbare, freie Schweiz in ihrem Moloch auflösen = auslöschen! So meine Reaktion bezüglich unseres Kontinents. Nur: Der Herr sieht keine politischen Gebilde, sondern Menschen, die ER liebt! Die ER als seine Kinder zurück haben will im Vaterhaus. Durch die Einsätze mit den Trompeten hat mein Vater angefangen, mein Herz zu verändern: Unser Gott liebt Europa so sehr, dass ER SELBER die Trompeten blasen lässt, um uns in seine Arme zurück zu rufen und ER selber will an uns erinnert werden (4.Mo 10,2) !ER **will** sich erbarmen! Was für ein Gott! Nun freue ich mich, wenn ich an Autos die Länderzeichen der Nationen sehe, in denen wir waren (weil ich jetzt Gesichter dazu habe). Ich bete noch im Auto für sie - und daheim vor der Landkarte. Und als ich in Neufrankenroda für Deutschland geweint habe, wusste ich: Da kommt etwas Neues! (Ich mochte die Deutschen nämlich nie besonders; musste oft Busse tun darüber. Rassismus können wir uns nicht leisten! Keiner von uns!)

Die Schweiz liegt im Herzen Europas - da ist es wichtig, dass genau von hier aus Segen nach Europa fliesst, so wie das Blut vom Herzen in den ganzen Körper verteilt wird. Und wie geschieht das? Durch Deine und meine Fürbitte! Durch unsere Liebe zu den Menschen hüben und drüben. Hast Du auch „Nachholbedarf"? Jetzt ist die Zeit.....

Adoptiere ein Land im Gebet, fahr mit, bete mit.... Willkommen in Europa!

Regula Woiwode

„Blast die Trompeten über Europa!“

Belgien | August 2010



Wir trafen den Leiter von „Betet für Belgien“ (ähnlich Gebet für die Schweiz) am Triumphbogen, mitten in Brüssel. Mit einer Gruppe von Fürbittern konnten wir von den ca. 50 Meter hohen Terrassen aus über Brüssel und Belgien die Trompeten blasen und ein Siegesgeschrei erheben. Speziell war noch, dass, während wir auf unsere Mitstreiter warteten, (in der Sonne stehend, über das friedliche und ruhige Brüssel schauend), ganz plötzlich viele Sirenen (Polizei, Ambulanz) zu hören waren. Ein Notfall! Dieses Bild mit dem Lärm der durch Mark und Bein gehenden Sirenen hatte Gott mir mehrmals im Hinblick auf den Zustand der Gemeinde Jesu in den Europäschen Nationen gegeben und dazu hörte ich die Worte: „Notfall. Dies ist ein Notfall. Ihr seid in Not. Die Gemeinde ist in Gefahr! Es ist dringend!“ Es war mir, als wollte Gott uns mit dem Erlebnis einmal mehr an das Bild erinnern, damit wir es auch sicher nicht vergessen.

Niederlande | August 2010

Bernard und Annette leiten ein Gebetshaus in Venlo, nahe der deutschen Grenze. Kennen gelernt hatten wir Annette in Cape Town (Südafrika) an der Global Day of Prayer Konferenz Wir waren uns einig, die Trompeten gleich in ihrem Gebetshaus zu blasen. Dieser Ort ist sehr strategisch, ein wichtiger Knotenpunkt, und sie haben Beziehungen auf nationaler und internationaler Ebene. Bernard hatte dann den Eindruck und Wunsch, dass der Sohn ihrer Freunde mit mir die Trompete blasen sollte, unter dem Motto: Die Jungen nach vorne!





Finnland | Oktober 2010

Sehr kurzfristig reisten wir nach Helsinki. Speziell war, dass wir dort in einem Fernsehstudio blasen konnten. Der einladende Pastor gehört zum Team eines christlichen Fernsehsenders. So hatten wir eine bestimmte Sendezeit, in der ich die Vision erklärte, er sie ins finnische übersetzte und wir zum Schluss die Trompeten bliesen. Die ausgestrahlte Sendung wird von Tausenden zu sehen und zu hören sein. Bis hinüber nach Estland.





Estland | Oktober 2010



Mit der Fähre sind wir von Helsinki nach Tallin (2h). Dort holte uns Peter, ein befreundeter Schweizer Missionar, der schon Jahre mit seiner Familie in Vöhma lebt und arbeitet, ab. Nebst dem Trompetenblasen hatten wir dort auch die Möglichkeit, unsere Freunde und ihre Glaubensgemeinschaft an zwei Abenden zu unterweisen, zu ermutigen, zu motivieren und für sie zu beten.

Trompetenblasen in Europa
Interessierte, die uns bei einem Einsatz in einem Land begleiten wollen, melden sich bitte beim Sekretariat.
052 741 52 33 oder per Mail

Deutschland | Oktober 2010

Wir hatten die Einladung bekommen, am Gebetstag für Deutschland, der jedes Jahr am Tag der Deutschen Einheit stattfindet, in der Kommunität Siloah in Neufrankenroda, die ziemlich genau in der geographischen Mitte Deutschlands liegt, teilzunehmen. Der Gottesdienst fand bei herrlichem Herbstwetter im Freien statt, unter dem riesigen Kreuz mitten auf dem freien Feld. Werner hatte die Gelegenheit, etwas zum Trompetenblasen zu sagen und blies dann gemeinsam mit Jörn, dem Leiter der Landwirtschaft von Siloah, die Trompeten. Der Gottesdienst endete mit einem gemeinsamen Abendmahl, welches einen beim Anblick dieses Kreuzes, das da so in den Himmel ragt, ganz speziell berührte.





Vorstellung der Tagesverantwortlichen

24h Gebet für Israel

Der Ruf Gottes zurück zu ihm, zum Wort und zu einem Verständnis, dass das Heil aus den Juden kommt, ist immer auch ein Ruf zu Gebet und Fürbitte. Seit 1998 beten einige Hundert Geschwister ohne Unterlass in einer permanenten Gebetskette für Israel. Jesus steht seit 2000 Jahren vor dem Vater für uns ein! Wir danken an dieser Stelle allen Gebetskämpfern wieder einmal von Herzen für ihren Einsatz und ihre Treue. Für Israel nehmen die Anfeindungen kontinuierlich zu. Seit Jahren wird daran gearbeitet, den Menschen glauben zu machen, (auch weiten Teile der christlichen Gemeinde), dass die Juden der Grund allen Übels auf der Welt wären und es ohne sie viel friedlicher und besser wäre. Lasst uns auch in dieser Hinsicht aufwachen bzw. wach bleiben und im Gebet für Gottes Volk, unsere Wurzeln (der Ölbaum, in den wir eingepfropft sind) einstehen. Komm und sei ein Teil von Gottes Wächtern auf den Mauern Jerusalems! Die Kette hat noch Lücken! (bitte beiliegenden Flyer beachten)
Die Verantwortlichen der einzelnen Tage des 24h Gebetes geben uns Einblick in ihre Motivation für ihr überzeugtes Engagement :

Sonntag



„Als Werner damals von seinem Eindruck über die 24 h Gebetswächter für Israel erzählte, habe ich sofort gespürt, ich soll mich darin investieren. Da ich ein Herz für Israel habe, ist es mir ein Vorrecht, als Tagesverantwortliche für den Sonntag mitmachen zu dürfen."
Renata Schreyer

Montag





Uns bewegt das Wort aus Hos 4,6: „Mein Volk kommt um aus Mangel an Erkenntnis...". Rührt der Mangel von mangelnder Kenntnis her? Heute wendet Gott sich Seinem Volk Israel wieder voll zu. Dagegen kehrt das Gottesvolk aus den Nationen Israel mehr und mehr den Rücken. Umso wichtiger ist das 24-Std-Gebet für Israel ein Werkzeug dem entgegenzuwirken durch Gebet und Aufklärung. Heh, wir sind Wächter auf Zions Mauern! Das motiviert uns.
Herzliche Grüsse, Michael & Hanna Böhme

Dienstag



Ob mein schwaches Gebet für Israel wohl an die Ohren Gottes zu dringen vermag? Ja ja, ich weiss schon ....- niemand ist nun verpflichtet, mich seelsorgerlich zu betreuen. Trotzdem: ich liebe jegliches Wachstum, jede Multiplikation. In diesem Sinne ist es mir eine grosse Freude, „meine" rund 40 Dienstag-Beter zu „betreuen", mit Infos und Segen auszurüsten und so in den Gebetsdienst zu senden. Israel braucht uns alle - dringend und immer dringender. Möge Gott in uns Seine Liebe und Sein Feuer für Sein Land und Volk jeden Tag neu entfachen. Annamie Zinsli



Mittwoch

Grade in dieser Zeit, wo Israel zunehmend im Kreuzfeuer steht in den Medien, sich die Politiker häufig israelfeindlich positionieren und viele Menschen gegen Israel sind, sollten wir als Christen unseren Auftrag als Wächter auf den Mauern wahrnehmen! Lasst uns die Lücken schliessen und für Israel einstehen.
Karin Wipf

Donnerstag



Uns liegt Israel am Herzen, einerseits, weil unser Glaube in diesem Land verwurzelt ist und wir wie auf einen Olivenbaum aufgepfropft sind und andererseits, weil es uns wichtig scheint, dass Informationen über Israel nicht durch die Palästina-Brille der Weltöffentlichkeit gesehen werden, sondern aus israelischer und christlicher Sicht. Umso schöner natürlich, dass das Ganze als Grundlage für viele Gebete dient und wir durchs Weiterleiten und Versenden einen Beitrag leisten können, dass dies geschieht und Gottes Arm dadurch bewegt werden kann.
Pierre und Christine von Niederhäusern

Freitag

Ich helfe mit im 24 Stunden-Gebet für Israel, weil das für mich eine Form ist, wie ich das Volk Israel segnen kann. Wer Abraham (und seine Nachkommen) segnet, den wird Gott auch segnen (1.Mose 12,3). So einfach ist das. Ich bin überzeugt, dass die Gemeinde Jesu nicht in den vollen Segen Gottes hineinkommen kann, wenn wir diese Segensverheissung einfach übergehen. Der Gebetsbrief von „Christliche Freunde Israels" ist eine Hilfe, um die Gebetskraft von vielen Christen auf einige aktuelle Gebetsanliegen aus dem Land Israel zu konzentrieren. Er ist auch eine gute Informationsquelle zu den meist einseitigen Berichterstattungen der Medien in unserem Land. Ich erlebe den Versand des Gebetsbriefes und die Gebetszeiten manchmal auch als umkämpft, aber, was am Ende bleibt, ist der Shalom, der Friede Gottes und das ist mein Segenswunsch für alle, die sich Zeit nehmen um für Israel zu beten: Friede mit Euch!
Urs Müller



Samstag



„Seit ich zum Glauben gefunden habe vor 34 Jahren ist Israel ein Bestandteil meines Lebens. Später erhielt ich kanz konkret den Auftrag von Gott als ein „Wächter auf den Mauern von Jerusalem" zu stehen. So kam ich zum 24-Stunden-Gebet für Israel. Als Tagesverantwortliche für den Samstag kann ich den Fürbittedienst für Israel noch intensiver wahrnehmen. Es freut und stärkt mich, wenn ich ab und zu auch Reaktionen von „meinen" Mitbeter/innen erhalte. Shalom al Israel!"
Lina Schär

Einladung für 24h Israel BeterInnen und Interessierte:

19. März 2011 | 10:00 - 16:00 Uhr
Gemeinschaft und Gebet
FCG Rotkreuz, Lettenstr. 7, 6343 Rotkreuz | www.fcgrotkreuz.ch , Auskunft Tel. 052 741 52 33
Keine Anmeldung erforderlich. Die BeterInnen werden über ihre Tagesverantwortlichen informiert.

Termine:

07. - 10. Febr. und 10. - 13. Febr. 2011
Tage der Begegnung in Aeschi bei Spiez
Thema: Lasst ab und erkennt, dass Ich Gott bin!
Anmeldung: 062 965 29 62 Margrit Jörg

19. März 2011 | 10:00 - 16:00 Uhr
Gemeinschaft und Gebet
24h Israel BeterInnen und Interessierte
FCG Rotkreuz, Lettenstr. 7, 6343 Rotkreuz
www.fcgrotkreuz.ch

07. - 17. April 2011
Gebets- und Diakoniereise nach Israel
Ashdod, Jerusalem, Mt. Carmel
Kosten: CHF 2'100
Anmeldung: 052 741 52 33 oder per Mail
Anmeldeschluss: 28. Februar

26. - 29. Mai 2011
Reise zum KZ Auschwitz in Polen
mit dem Car und Übernachtung im Hotel
Kosten: ca. CHF 400 bis 500 (je nach Teilnehmer)
Anmeldung: 052 741 52 33 oder per Mail
Anmeldeschluss: 26. April

im laufenden Jahre
Trompetenblasen in Europa
Interessierte, die uns bei einem Einsatz in einem Land begleiten wollen, melden sich bitte beim Sekretariat.
052 741 52 33 oder per Mail

Veränderungen im Team



Liebe Anni!

„Mit siebezgi hör i uf!" hast Du gesagt – und das tust Du nun auch. Leider! Du wirst uns fehlen; sehr sogar! Wir danken Dir und Ueli für die Treue in der gemeinsamen Zeit. 16 Jahre – was haben wir nicht alles zusammen erlebt! Ihr wart so ein Segen für uns, die Leute, die Ihr getroffen habt und unser Land. Daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern. Wir wünschen Euch die Nähe und Führung unseres Herrn an jedem Tag Eures Lebens. ER möge Euch ein reicher Vergelter sein! Wir lieben Euch.



Abraham-Jonas

Und wieder ein mehr oder weniger neues Gesicht im Abraham: Meines! =) Mein Name: Jonas Woiwode (21). Wie man dem Namen unschwer entnehmen kann, bin ich der Sohn von Werner und Regula.

Nach einem kurzen Ausflug nach Augsburg (D) in eine dreimonatige Bibelschule, während der Gott mich in die Abraham-Dienste „rief", bin ich nun zurück in der Schweiz und arbeite in Winterthur im kaufmännischen Bereich. Gottes dringender Aufruf und meine Liebe zum Gebet und Versöhnung, die ja zwei der Schwerpunkte der Abraham-Dienste sind, bewogen mich zur offiziellen Anfrage, mit ins Boot steigen zu dürfen. Der Schrei in Gottes Herzen angesichts der „Gebetslosigkeit" seines Leibes, mich natürlich mit eingeschlossen, traf mich hart in dieser Zeit im Gebetshaus. Zurück zu Ihm, zurück zum Wort, und uns selber als geheiligtes Opfer Ihm ganz hinzugeben ist in etwa die Botschaft oder das Hauptaugenmerk, wo wir gerade drinstehen. Bekannte Worte - doch wo ist die Wirkung geblieben? Ein Weckruf, der uns alle angeht! Gerade hier und jetzt und ich persönlich will diesen Ruf unseres Herrn nicht ignorieren und mit Gebet für unsere Nationen einstehen.

Zum Jahresabschluss



Liebe Geschwister, Freunde und Mitstreiter
Wir danken Euch, die Ihr auch in diesem Jahr mit uns unterwegs wart, für Eure Liebe und Freundschaft. Danke für jedes ermutigende und tröstende Wort, für jede Handreichung, jedes Gebet und jede Gabe. Wir brauchen einander und freuen uns auf den weiteren, gemeinsamen Weg, auch im 2011. Frohe, besinnliche und erholsame Festtage und auf ein Wiedersehen im Neuen Jahr!
Das Abraham Team

MoMi



Jeden **Mo**ntag **Mi**ttag von **12:00-12:10** Uhr beten die Christen in der Schweiz um eine Ausgiessung des Heiligen Geistes

www.verein-abraham.ch

ABRAHAM DIENSTE

wurde im September 1996 gegründet, um auf der Grundlage der Bibel Gott und den Menschen zu dienen. Wir tun dies in der Schweiz, in Israel und anderen Nationen.
Zum Kernteam gehören: Anni Gansner, Hanna / Jonas Woiwode, Michael und Rahel Oberholzer, Karin Wipf. Die Gesamtleitung liegt bei Werner und Regula Woiwode.
Die Abraham-News erscheinen 2 mal jährlich und sind gratis erhältlich.
Redaktion: Werner Woiwode
Layout und Gestaltung: Michael Oberholzer

Wir sind verbunden mit **Gebet für die CH**, einem Netzwerk von Gebetshäusern- und bewegungen und mit **IWS**, einem Verbund von Israel Werken in der Schweiz und diversen Internationalen Versöhnungs- und Gebetsdiensten.

Abraham Dienste, Postfach, CH-8260 Stein am Rhein 1
Homepage: http://www.verein-abraham.ch
E-mail: info@verein-abraham.ch
Tel Büro 052 741 52 33 Fax 052 741 16 13

Einzahlungen in der Schweiz: PC 34-571355-9
Vom Ausland in Euro: PC 91-271690-2 EUR
IBAN: CH4809000000912716902
SWIFT Code/BIC: POFICHBE
Empfängerbank: Swiss Post, Post Finance, CH-3030 Bern
Bürozeiten: Dienstag 9.00 - 11.00 Uhr
Donnerstag 14.00 - 17.00 Uhr